

Rückert, Friedrich: 69. (1836)

- 1 Die Seligkeit ist nicht, nur selig selbst zu seyn,
- 2 Die Seligkeit ist nicht allein und nicht zu zweyn;

- 3 Die Seligkeit ist nicht zu vielen, nur zu allen;
- 4 Mir kann nur Seligkeit der ganzen Welt gefallen.

- 5 Wer selig wär' und müßt' unselig andre wissen,
- 6 Die eigne Seligkeit wär' ihm dadurch entrissen.

- 7 Und die Vergessenheit kann Seligkeit nicht seyn,
- 8 Vielmehr das Wissen ist die Seligkeit allein.

- 9 Drum kann die Seligkeit auf Erden nicht bestehn,
- 10 Weil hier die Seligen soviel Unsel'ge sehn.

- 11 Und der Gedanke nur gibt Seligkeit auf Erden,
- 12 Daß die Unseligen auch selig sollen werden.

- 13 Wer dieses weiß, der trägt mit Eifer bei sein Theil
- 14 Zum allgemeinen, wie zum eignen Seelenheil.

- 15 Gott aber weiß den Weg zu Aller Heil allein;
- 16 Drum ist nur selig Gott, in ihm nur kannst du's seyn.

(Textopus: 69.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7570>)